



**Steffen Kampeter**  
Parlamentarischer Staatssekretär

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Bärbel Bas  
Platz der Republik  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-42 83

FAX +49 (0) 30 18 682-44 97

E-MAIL [Steffen.Kampeter@bmf.bund.de](mailto:Steffen.Kampeter@bmf.bund.de)

DATUM 23. Juni 2011

BETREFF Ihre schriftliche Frage Nr. 122 für den Monat Juni 2011

GZ **VIII B 5 - F 7350/10/10022:001**

DOK 2011/0497265

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage,

„Wie beurteilt die Bundesregierung die Aussage von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung vom 14. 6 2011, beim Duisburger Hafen handle es sich um ein einzigartiges Juwel unter den Bundesbeteiligungen, das nicht verkauft werden solle, und bedeutet die Aussage des Bundesverkehrsministers zum beabsichtigten Verkauf der Bundesbeteiligungen an der Duisport AG durch das Bundesfinanzministerium, „er werde nichts für eine solche Verschleuderung von Bundesvermögen hergeben“, dass die Bundesregierung ihre Anteile nicht verkaufen wird?“,

beantworte ich wie folgt:

Die Entscheidung zur Einleitung des Veräußerungsverfahrens ist haushaltsrechtlich vorgegeben. Diese Einschätzung wird auch vom Bundesrechnungshof geteilt, der die Bundesregierung mehrfach zur Veräußerung seines Anteils aufgefordert hat und der darüber hinaus die dazu erforderlichen Schritte fortlaufend begleitet.

Mit freundlichen Grüßen